

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Horst Förster, Fraktion der AfD**

**Kosten der Asyleinrichtungen und Asylklagen in Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Welche Asyleinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern befanden sich im ersten Halbjahr 2018 im Stand-by-Modus?
  - a) Welche Kosten sind hierbei für die jeweilige Einrichtung entstanden?
  - b) Welche Träger betreiben die jeweilige Einrichtung?

### **Zu 1**

Im ersten Halbjahr 2018 befanden sich folgende Einrichtungen im „Stand-by-Modus“:

- Wohnaußenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung in Basepohl
- Gemeinschaftsunterkunft Stülower Weg in Bad Doberan
- Gemeinschaftsunterkunft Eikboom in Bad Doberan

### **Zu a)**

Für die Vorhaltung der Wohnaußenstelle in Basepohl entstanden im 1. Halbjahr 2018 Kosten in Höhe von 734.707 Euro.

Die Aufwendungen für kommunale Einrichtungen (hier: die beiden Gemeinschaftsunterkünfte in Bad Doberan) werden im Rahmen der monatlichen Abrechnungen der Kommunen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber dem Landesamt für Innere Verwaltung (LAIv) zur Erstattung geltend gemacht. Diese Daten werden lediglich jahresweise statistisch ausgewertet.

**Zu b)**

Aufgrund des sogenannten Stand-by-Modus findet keine aktive Betreuung der Einrichtungen statt.

2. Wie verteilen sich gegenwärtig freie und belegte Plätze in den Gemeinschaftsunterkünften der Landkreise und kreisfreien Städte (bitte nach Unterkunft, belegte und freie Plätze aufschlüsseln zum letztmöglichen Stichtag)?  
Welche Gemeinschaftsunterkünfte sind aus welchen Gründen seit Jahresbeginn geschlossen oder neu eröffnet worden?

Auf die nachfolgende Übersicht (Stand: Juni 2018) wird verwiesen.

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>Unterkunft</b>	<b>Ort</b>	<b>belegte Plätze</b>	<b>freie Plätze</b>
Landeshauptstadt Schwerin	Hamburger Allee	Schwerin	34	13
Hansestadt Rostock	Bonhoefferstraße	Rostock	105	66
	Langenort	Rostock	186	92
	Satower Straße	Rostock	242	155
	Möllner Straße	Rostock	94	143
Landkreis Rostock	Glasewitzer Chaussee	Güstrow	86	120
	Güstrow Süd	Güstrow	137	38
	Jördenstorf	Jördenstorf	70	220
	Lohmen	Lohmen	67	38
	Waldweg	Güstrow	85	40
	Walkenhagen	Bad Doberan	121	39
	Demmlerstraße	Güstrow	10	57
Ludwigslust-Parchim	Ludwigsluster Chaussee	Parchim	141	59
	Westring	Parchim	21	32
	Techentiner Weg	Ludwigslust	180	86
Mecklenburgische-Seenplatte	Altentreptow	Altentreptow	67	80
	Friedland	Friedland	87	33
	Jürgenstorf	Jürgenstorf	93	99
	Kirschenallee	Neubrandenburg	50	49
	Markscheiderweg	Neubrandenburg	303	308
Nordwestmecklenburg	Haffburg	Wismar	189	147
	Liselotte-Hermann-Straße	Wismar	35	11
Vorpommern-Greifswald	Brandteichstraße	Greifswald	202	267
	Spiegelsdorfer Wende	Greifswald	83	75
	Wolgast	Wolgast	139	36
	Torgelow	Torgelow	213	69

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>Unterkunft</b>	<b>Ort</b>	<b>belegte Plätze</b>	<b>freie Plätze</b>
Vorpommern-Rügen	Barth	Barth	139	191
	Bergen	Bergen	110	40
	Dämholm II	Stralsund	90	109
	Korkwitz	Ribnitz-Damgarten	57	22
	Lindenallee	Stralsund	104	75
	Straße der Jugend	Sassnitz	37	14
	Tribsees	Tribsees	49	59

Seit Jahresbeginn wurden folgende Gemeinschaftsunterkünfte geschlossen beziehungsweise eröffnet:

- a) geschlossen: Gemeinschaftsunterkunft Hamburger Straße in Güstrow mangels Bedarfes
- b) eröffnet: keine

3. Wie teilen sich die Plätze in der Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf-Horst und seiner Außenstelle Stern-Buchholz bei Schwerin auf? Welche Ausgaben entstanden dem Land durch den Betrieb der Außenstelle in Stern-Buchholz seit 2017 (bitte nach Halbjahren auflgliedern)?

Die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Nostorf/Horst verfügt über 600 Plätze, die im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Freien und Hansestadt Hamburg von dieser mitgenutzt werden.

Die Außenstelle Stern Buchholz verfügt über 1.100 Plätze.

Dem Land entstanden durch den Betrieb der Außenstelle in Stern Buchholz im 1. Halbjahr 2017 Aufwendungen in Höhe von circa 6.630,3 TEUR und im 2. Halbjahr 2017 in Höhe von circa 6.805,2 TEUR. Daten für das Jahr 2018 liegen noch nicht vor.

4. Wie viele Asyl-Folgeanträge sind nach Kenntnis der Landesregierung seit 2016 in Mecklenburg-Vorpommern gestellt worden (bitte nach Halbjahren, Herkunftsland und jeweiliger Anzahl auflgliedern)?

Auf die nachfolgende Übersicht wird verwiesen. Die Angaben sind der Antrags-, Entscheidungs- und Bestandsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge entnommen.

Herkunftsland	1. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	2. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018
Albanien	1	14	3	4	4
Bosnien und Herzegowina	-	2	4	-	1
Bulgarien	1	-	-	-	-
Montenegro	5	-	-	5	-
Mazedonien	1	9	3	7	1
Kosovo	1	-	2	-	-
Polen	-	-	4	-	3
Rumänien	1	-	-	-	-
Russische Föderation	33	24	35	60	56
Türkei	3	5	11	9	6
Ukraine	7	11	28	18	34
Serbien	44	9	21	17	12
Algerien	-	1	-	-	-
Eritrea	37	12	13	-	4
Nigeria	-	1	-	2	-
Ghana	9	14	7	7	7
Mauretanien	9	4	5	3	1
Kongo	-	-	-	1	-
Marokko	-	-	2	-	2
Senegal	-	-	-	-	1
Somalia	2	4	6	9	11
Togo	1	-	1	1	-
Ägypten	1	5	2	3	5
Argentinien	-	1	-	-	-
Mexico	1	-	-	-	-
Armenien	4	5	6	2	1
Afghanistan	5	13	16	24	10
Georgien	1	-	-	-	2
Vietnam	1	-	1	-	2
Irak	3	5	-	2	4
Iran	5	5	3	9	3
Jordanien	-	-	-	-	1
Syrien	22	16	16	18	20
sonstige asiatische Staatsangehörigkeiten	-	1	2	-	-
Staatenlos	4	-	-	5	1
Ungeklärt	-	3	5	6	1

5. Wie viele Asylklagen sind vor Verwaltungsgerichten in Mecklenburg-Vorpommern gegenwärtig anhängig (bitte nach Hauptverfahren und Eilverfahren aufgliedern)?
- Wie lange ist die durchschnittliche Verfahrensdauer seit 2015 in Erster Instanz gewesen (bitte nach Jahren aufgliedern)?
  - Wie lange ist die durchschnittliche Verfahrensdauer seit 2015 in Zweiter Instanz gewesen (bitte nach Jahren aufgliedern)?
  - Wie hoch waren die Kosten für Prozesskostenhilfe seit 2015 (bitte aufgliedern nach Jahr und Umfang der Prozesskostenhilfe)?

**Zu 5**

Gegenwärtig sind vor den Verwaltungsgerichten in Mecklenburg-Vorpommern 2.284 Haupt- und 68 Eilverfahren anhängig (Stand: 30.03.2018).

**Zu a) und b)**durchschnittliche Verfahrensdauer der erledigten Verfahren in Monaten

	2015	2016	2017
Verwaltungsgerichte			
a) Hauptverfahren	13,5	11,4	8,4
b) Eilverfahren	2,6	2,4	1,2
Oberverwaltungsgericht			
Berufungen	3,8	1,09	3,4

Die Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (VwG-Statistik) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 um insgesamt sechs neue Hauptsachgebiete unter gleichzeitiger Neuordnung aller Sachgebiete zum Asylrecht erweitert. Eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist somit nicht mehr möglich. Die durchschnittliche Verfahrensdauer der erledigten Verfahren stellt sich für das 1. Quartal 2018 wie folgt dar:

	1. Quartal 2018
<b>Verwaltungsgerichte</b>	
a) Hauptsacheverfahren	
aa) Asylrecht und Verteilung von Asylbewerbern	10,0
ab) Dublin-Verfahren nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) AsylG	8,3
ac) Verfahren nach §§ 29a, 30 AsylG	10,2
b) Eilverfahren	
ba) Asylrecht und Verteilung von Asylbewerbern	2,2
bb) Dublin-Verfahren nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) AsylG	1,5
bc) Verfahren nach §§ 29a, 30 AsylG	1,9
<b>Oberverwaltungsgericht</b>	
aa) Asylrecht und Verteilung von Asylbewerbern	2,7
ab) Dublin-Verfahren nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) AsylG	-
ac) Verfahren nach §§ 29a, 30 AsylG	-

**Zu c)**

Die Höhe der Ausgaben für Prozesskostenhilfe in Asylverfahren kann nicht separat ausgewiesen werden. Die nachfolgende Tabelle weist deshalb die Gesamtausgaben der Prozesskostenhilfe in verwaltungsgerichtlichen Verfahren einschließlich der Asylverfahren aus.

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Ausgaben in TEUR</b>
2015	86,9
2016	115,4
2017	144,3
2018 (Stand 30.06.18)	133,6

Um die Kosten der Prozesskostenhilfe zu ermitteln, wären die genannten Ausgaben um die Einnahmen aus der Rückzahlung von Prozesskostenhilfe, insbesondere durch Ratenzahlungen, zu bereinigen. Allerdings kann die Höhe dieser Einnahmen in Asylverfahren ebenfalls nicht gesondert ausgewiesen werden.

6. Welche Gesamtkosten haben die Landkreise und kreisfreien Städte seit 2017 für Gemeinschaftsunterkünfte gegenüber dem Landesamt für Innere Verwaltung abgerechnet (bitte aufschlüsseln nach Halbjahr inklusive Gesamtzahlen, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinschaftsunterkunft)?

Auf die nachfolgende Übersicht wird verwiesen.

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>Unterkunft</b>	<b>Gesamtkosten in Euro</b>
Landeshauptstadt Schwerin	Hamburger Allee	286.083,72
Hansestadt Rostock	Bonhoeffer Straße	902.874,84
	Langenort	911.329,04
	Satower Straße	1.363.152,90
	Feuerwache See (NU)	328,37
	Industriestraße (NU)	78.329,91
	Jägerbäk (NU)	118.000,82
	Möllner Straße (NU)	636.965,04
	Uni-Platz (NU)	10.139,75
Rostock	Breesen	811.392,78
	Demmlerstraße	150.398,97
	Eikboom	112.806,98
	Glasewitzer Chaussee	892.378,24
	Güstrow Süd	590.483,85
	Hamburger Straße	477.982,15
	Jördenstorf	486.044,23
	Lohmen	588.204,29
	Stülower Weg	262.761,12
	Waldweg	571.549,25

Landkreis/kreisfreie Stadt	Unterkunft	Gesamtkosten in Euro
	Walkenhagen	649.511,18
	Dolgen (NU)	16.000,00
	Industriegelände (NU)	766,79
	Kägsdorf FTZ (NU)	6.348,19
	Nienhagen (NU)	16.709,50
	Rerik (NU)	277,11
	Riedensee (NU)	307,22
	Rövershagen (NU)	-1.794,54
	Sievershagen (NU)	1.382,30
	Stülower Weg (NU)	39.441,99
	Waldeck (NU)	19.599,27
Ludwigslust-Parchim	Grabower Allee	752.492,25
	Ludwigsluster Chaussee	859.600,72
	Techentiner Weg	1.120.465,43
Mecklenburgische Seenplatte	Altentreptow	1.853.522,54
	Friedland	643.618,43
	Jürgenstorf	761.918,88
	Kirschenallee	647.698,50
	Markscheiderweg	2.234.100,39
	Europäische Akademie (NU)	4.375,00
Nordwestmecklenburg	Haffburg	1.048.569,98
	Liselotte-Herrmann-Straße	213.798,77
Vorpommern-Greifswald	Anklam	67.649,11
	Brandteichstraße	1.872.210,06
	Spiegelsdorfer Wende	714.004,57
	Torgelow	851.671,76
	Wolgast	1.089.686,49
	Feldstraße (NU)	7.655,42
Vorpommern-Rügen	Barth	1.316.186,36
	Bergen	833.883,43
	Dänholm I	-3.071,55
	Dänholm II	916.578,19
	Körkwitz	520.567,71
	Lindenallee	843.298,58
	Sellin	86.339,59
	Straße der Jugend 7	73.051,09
	Straße der Jugend 14	304.978,34
	Stubbenkammerstraße	12.990,68
	Trelleborger Straße	14.983,87
	Tribsees	672.091,75
	Zingst	50.455,85
<b>Gesamtkosten im Jahr 2017</b>		<b>30.385.127,45</b>

Abkürzung:

NU = Notunterkunft

Die Daten basieren auf den monatlichen Abrechnungen der Kommunen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber dem LAiV, soweit den Kommunen Aufwendungen für Gemeinschaftsunterkünfte (und Notunterkünfte) für Asylbewerber für das Jahr 2017 bisher erstattet wurden.

Die Aufwendungen werden lediglich jahresweise statistisch ausgewertet.

7. Wie teilen sich die vom Landesamt für Innere Verwaltung abgerechneten Gesamtkosten für Gemeinschaftsunterkünfte seit 2017 auf (bitte aufgliedern nach Halbjahr sowie Betrieb, Bewachung, Investitionen und weitere Ausgaben)?

Auf die nachfolgende Übersicht wird verwiesen.

<b>Kostenart</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Betreibung	7.792.383,89
Bewachung	10.084.105,56
Investitionen	2.589.483,52
weitere Ausgaben	9.919.154,48
<b>Summe:</b>	<b>30.385.127,45</b>

Die Daten basieren auf den monatlichen Abrechnungen der Kommunen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber dem LAiV, soweit den Kommunen Aufwendungen für Gemeinschaftsunterkünfte (und Notunterkünfte) für Asylbewerber für das Jahr 2017 bisher erstattet wurden.

Die Aufwendungen werden lediglich jahresweise statistisch ausgewertet. Daten für das Jahr 2018 liegen noch nicht vor.

8. Welche Investitionen in Gemeinschaftsunterkünften wurden seit 2016 vom Landesamt für Innere Verwaltung vor dem Hintergrund der allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Inneres und Europa im Einzelnen erstattet (wenn möglich, bitte aufgliedern nach Gemeinschaftsunterkunft, Halbjahr und abgerechneten Investitionen)?

Das LAiV hat den Kommunen des Landes bisher für die Jahre 2016 und 2017 Investitionen für die Planung, Herrichtung und Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften nach § 3 Absatz 1 Nummer 7 und 8 der Erstattungsrichtlinie zu § 5 Absatz 3 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes in folgender Höhe nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz erstattet:

<b>Landkreis/ kreisfreie Stadt</b>	<b>Unterkunft</b>	<b>2016 Betrag in Euro</b>	<b>2017 Betrag in Euro</b>
Hansestadt Rostock	Bonhoeffer Straße	164.098,88	175.454,50
	Langenort	88.636,98	29.481,03
	Satower Straße	154.272,69	83.913,08
	Feuerwache See (NU)	1.823,37	0,00
	Industriestraße (NU)	9.566,82	0,00
	Jägerbäk (NU)	129.433,76	46.140,07
	Möllner Straße (NU)	933.658,28	36.220,38
	Uni-Platz (NU)	788,70	0,00
Rostock	Breesen	80.936,60	9.810,84
	Demmlerstraße	1.514,87	0,00
	Eikboom	15.569,84	0,00
	Glasewitzer Chaussee	181.964,33	251,33
	Güstrow Süd	4.326,84	37.880,79
	Hamburger Straße	85.247,15	0,00
	Jördenstorf	1.351.684,61	33.036,99
	Stülower Weg	108.244,17	231.914,53
	Waldweg	2.803,64	0,00
	Walkenhagen	3.617,60	1.972,12
	Industriegelände (NU)	30.350,32	0,00
	Kägsdorf (FTZ) (NU)	1.635,40	0,00
	Lohmen (NU)	19.634,45	0,00
	Rövershagen (NU)	7.094,80	0,00
	Waldeck (NU)	1.948,28	0,00
Ludwigslust-Parchim	Ludwigsluster Chaussee	0,00	80.709,48
	Techentiner Weg	237.074,33	7.488,97
Mecklenburgische Seenplatte	Altentreptow	774.867,85	1.704.468,28
	Jürgenstorf	1.373.212,50	0,00
	Kirschenallee	135.583,68	7.338,66
Nordwestmecklenburg	Haffburg	542.773,02	18.086,64
Vorpommern- Greifswald	Brandteichstraße	353.407,62	3.558,66
	Spiegelsdorfer Wende	29.190,17	0,00
	Torgelow	20.024,55	0,00
	Wolgast	28.945,23	0,00
Vorpommern-Rügen	Barth	207.960,42	527,60
	Bergen	45.078,58	5.142,67
	Dänholm II	20.026,51	0,00
	Körkwitz	82.219,38	0,00
	Lindenallee	79.410,56	0,00
	Sellin	3.821,23	0,00
	Straße der Jugend 7	0,00	73.051,09
	Straße der Jugend 14	168.314,67	0,00
	Stubbenkammerstraße	20.893,05	0,00
	Trelleborgerstraße	21.567,85	0,00
	Tribsees	0,00	3.035,81
Lüssow (NU)	5.779,54	0,00	

Abkürzung:

NU = Notunterkunft

Die Daten basieren auf den diesbezüglichen Abrechnungen der Kommunen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber dem LAiV, soweit den Kommunen Aufwendungen für die Jahre 2016 und 2017 bisher erstattet wurden.

Die Aufwendungen werden lediglich jahresweise statistisch ausgewertet.

9. Wie hoch waren seit 2017 die Erstattungen für notwendige Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch, dem Asylbewerberleistungsgesetz und den danach ergangenen Rechtsvorschriften sowie die notwendigen Leistungen, die die Landkreise und kreisfreien Städte nach § 1 Absatz 2 des Landesausführungsgesetzes SGB II zu gewähren haben (bitte nach Halbjahren, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gesamtkosten auflgliedern)?

- a) Das LAiV hat den Landkreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2017 bisher notwendige Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch in nachfolgender Höhe gemäß § 5 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes erstattet:

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Landeshauptstadt Schwerin	1.359.129,35
Hansestadt Rostock	896.569,75
Rostock	93.873,49
Ludwigslust - Parchim	294.960,49
Mecklenburgische Seenplatte	48.232,52
Nordwestmecklenburg	205.692,26
Vorpommern - Greifswald	37.843,43
Vorpommern - Rügen	78.993,21

- b) Das LAiV hat den Landkreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2017 bisher notwendige Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch in nachfolgender Höhe gemäß § 5 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes erstattet:

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Landeshauptstadt Schwerin	7.830.661,74
Hansestadt Rostock	4.976.735,31
Rostock	0,00
Ludwigslust - Parchim	41.545,14
Mecklenburgische Seenplatte	27.842,93
Nordwestmecklenburg	1.108.552,78
Vorpommern - Greifswald	0,00
Vorpommern - Rügen	0,00

Die Angaben enthalten auch Kosten für die Betreuung von Übergangwohnheimen.

- c) Das LAiV hat den Landkreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2017 bisher notwendige Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in nachfolgender Höhe gemäß § 5 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes erstattet:

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Landeshauptstadt Schwerin	2.270.825,03
Hansestadt Rostock	7.945.400,29
Rostock	11.764.336,13
Ludwigslust - Parchim	7.206.443,93
Mecklenburgische Seenplatte	15.005.233,86
Nordwestmecklenburg	4.447.472,62
Vorpommern - Greifswald	11.254.514,74
Vorpommern - Rügen	12.166.087,35

Die Angaben enthalten auch Kosten für die Betreuung von Gemeinschaftsunterkünften.

- d) Das LAiV hat den Landkreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2017 notwendige Leistungen nach § 1 Absatz 2 des Landesausführungsgesetzes SGB II (Leistungen nach § 6b des Bundeskindergeldgesetzes) in nachfolgender Höhe gemäß § 5 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes erstattet:

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Landeshauptstadt Schwerin	30,00
Hansestadt Rostock	2.590,20
Rostock	0,00
Ludwigslust - Parchim	160,00
Mecklenburgische Seenplatte	0,00
Nordwestmecklenburg	0,00
Vorpommern - Greifswald	0,00
Vorpommern - Rügen	0,00

Die Daten basieren jeweils auf den monatlichen Abrechnungen der Kommunen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber dem LAiV, soweit den Kommunen Aufwendungen für das Jahr 2017 bisher erstattet wurden.

Die Aufwendungen werden lediglich jahresweise statistisch ausgewertet.